Unterrichtsvorhaben Q1

Unterrichtsvorhaben 5: Konstruktion von Wirklichkeit I – Dada und Surrealismus

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP-4	gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
		ELR-3	analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP-3	dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von gestalterischen Eingriffen).
		GFR-6	benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildstrategien	STP-4	bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
		STR-3	vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
	Bildkontexte	KTP-2	gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
		KTR-1	erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
		KTR-5	analysieren und vergleichen d
	Materialien/Medien	Digitale Fotografie und Bildbearbeitung, Objektbau	
Inhalte	Epochen/Künstler	Dadaistische und surrealistische Künstler der 1. Hälfte des 20.Jh: • Raoul Hausmann, Hannah Höch • Max Ernst • Meret Oppenheim, Man Ray • René Magritte	
	Genre (Schwerpunkt)	Collagen, Digitale Fotomontage, Objektmontage	
	Theorie	• Ausschalten der Vernunft: Ecriture Automatique (Breton) • Raoul Hausmann: Dada-Collage verschiedener Materialien - absichtslose und absichtsvolle Aussagen, Gesellschaftskritik • Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in	

		kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch ○ Hannah Höch: grotesk-zerstückelte Bildwelten mit dem Ziel des Aufrüttelns, des Anmahnens der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, radikale Infragestellung aller überlieferten Werte und der verhassten bürgerlichen Normen und Wertevorstellungen, Fotomontage als Befreiung ○ Max Ernst: Von der materiellen zur semantischen Collage in „Une semaine de bonté“ – disparates Material wird zu einer Bildeinheit mittels verdeckter Collage ○ Max Ernst: Decalcomanie, Monotypie und Frottage als Spiel mit dem zufälligen, das neue poetische Welten erzeugt • Optional: René Magritte: „ich will die Dinge aufheulen lassen“ – den Dingen der gewöhnlichen Welt durch das Tauschen der Plätze ihren poetischen Gehalt und ihr Mysterium zurückgeben • Optional: Meret Oppenheim: „Déjeuner en fourrure“, Man Ray: „Das Geschenk“, Marcel Duchamp: „Fontaine“ – Umdeutung von Objekten und der sprachliche / humoristische Kontext
	Praxis/Produktion	• Ecriture Automatique, psychische Automatismen als schöpferisches Mittel • Aleatorische Verfahren experimentell erproben • Wort-Objekt-Beziehungen in neuen Zusammenhängen – Umdeuten, Kombinieren, Assoziieren • Neue Beziehungen zwischen Objekten: Objektmontagen und Collagen bzw. Digitale Fotomontagen • Traumhaftes und Unterbewusstes verbildlichen – eigene Fotografien digital bearbeiten und collagieren
	Fachliche Methoden	Produktion: • Fotografieren • Digitale Bildbearbeitung • Montieren Rezeption: **Werkimmanente Bildanalyse** <u>Formale Analyse des Bildinventars</u> • Mündlich und schriftlich beschreiben • collagieren aus Elementen des Bildes, Verzögerte Bildbetrachtung, Umordnen und Umgestalten <u>Formale Analyse der Bildräumlichkeit</u> • Bildebenen anhand räumlicher Ebenenmerkmale (Anordnung, Farbigkeit, Perspektive) Mündlich und schriftlich beschreiben **Vorikonografische Analyse** • Perzept = Beschreibung des Bildes in seiner Formensprache und seines Ausdrucks aus der bisherigen eigenen Erfahrung heraus • Bildumgangsmethoden wie Bildbefragung, Interview mit dem Bild, Pro und Contra

		Ikonografische Methoden • Text von Hausmann zu eigenen Beobachtungen ins Verhältnis setzen • Motive durch Recherche erklären: Symbolgehalt einzelner Bildmotive bei Dali und Magritte **Ikonologische Methoden** • Schriftliche Interpretation unter Einbeziehung der Ergebnisse der Formalen Analyse und der ikonografischen Arbeit • Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen des Werkautors
	Diagnose – und Lerntätigkeiten	Produktion: • Übungen zur „Ecriture Automatique“ nach Breton und zum „Cadavre Exquis“ – Gespräche über Entdeckungen neuer poetischer Zusammenhänge • Kombinationsexperimente zu Worten und Bildern/Gegenständen: „was es ist – was es nicht ist“ mit Auswertungsgespräch, evtl. Fotos/ Präsentation in GA • Objektbau: Montage von Objekten nach Meret Oppenheim / Man Ray: Mit Objektkombinationen neue Aussagen schaffen, formelle und semantische Eigenschaften von Objekten nutzen • Digitale und Papier-Collageübungen (unverdeckt und verdeckt) – gewöhnliche Gegenstände neu und in ungewohnter Umgebung kombinieren, um eine unbekannte dennoch funktionierende Bildwelt entstehen zu lassen • Unbewusstes und Traumhaftes heraufholen, innere Bilder entstehen lassen durch Mentalübungen (Fantasiereisen u.a.) • Eigene Fotografien digital umarbeiten und innere Bilder sichtbar machen • Kenntnisse in GIMP wiederholen und vervollständigen Rezeption: • Lesen und Durcharbeiten von Infotexten zum Surrealismus • Magrittes Bildsprache verstehen durch Durcharbeiten des Films „Magritte“ • Wahrnehmungen in Wortsprache überführen in mündlicher und schriftlicher Form, über eigene und fremde Gestaltungen sprechen, vergleichen: LB-Texte zu Oppenheim, Man Ray lesen und auf dieser Grundlage Objekte interpretieren; AB zu Max Ernst bearbeiten, Bilder von Magritte und Hannah Höch analysieren und interpretieren • Merkmale und Botschaften der kombinatorischen Bildwerke bei mündlichen und schriftlichen Arbeiten entschlüsseln und

		als Stilmerkmale klassifizieren • Umdeuten von surrealistischen Bildern mit zeichnerischen oder digitalen Mitteln, Reflexion
Leistungskonzept	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Produktion: Objektmontagen, Collagen und Digitale Fotomontagen, schriftliche Reflexion Rezeption: mündliche Mitarbeit bei Bildanalysen, schriftliche Bildanalyse, Mitschriften
	Leistungsbewertung Klausur	Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Bildinventaranalyse und Bildsymbole, Ikonografie – Einbezug von psychoanalytischen und kunstwissenschaftlichen Texten oder Zitaten) von werken von René Magritte, Max Ernst oder Hannah Höch